

Eintracht Lambsheim e.V.
Postfach 1111
67241 Lambsheim



Eintracht Lambsheim

Version 1.0 / Datum 01.10.2025

Kinder- und Jugendschutzkonzept



Inhalt

1	Verhaltensrichtlinien	3
1.1	Prävention für Spieler.....	4
1.2	Prävention für Trainer	4
1.3	Prävention für Eltern	5
1.4	Schutz für Trainer.....	6
2	Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis	6
3	Ausbildung Jugend / Trainer	7
4	Konsum von Alkohol und Drogen	7
5	Schlusswort	7



Vorwort

Neben der sportlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen legt die Eintracht sehr großen Wert auf deren Schutz. So hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, den Kindern und Jugendlichen ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten. Der Respekt, die Persönlichkeit, die seelische und körperliche Unversehrtheit jedes/r Einzelnen sind dabei von größter Bedeutung. Daher möchte die Eintracht seinen Vereinsmitgliedern unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Alter jederzeit das Gefühl einer starken und solidarischen Gemeinschaft bieten.

Fußball und Basketball sind Sportarten bei dem Vertrauen, Körperkontakt und Nähe einen großen Platz einnehmen. Dies bietet sehr oft einen großen Raum, bei dem es zu Grenzverletzungen und Übergriffen kommen kann. Denn in alltäglichen Situationen einer/eines Sportlers/in, zum Beispiel bei Hilfestellungen während Übungen, im Trainingslager oder beim Umziehen vor einem Spiel können bereits Situationen entstehen, welche die persönlichen Grenzen eines jeweiligen Individuums überschreiten.

Ziel ist es, diesen Gefahren des Kontaktsportes entgegenzuwirken und den Kindern und Jugendlichen eine sichere und geschützte Umgebung zu bieten, bei denen sie sich in vielerlei Hinsichten weiter entwickeln können. Es spielt eine große Rolle, dass die Werte des Fußballs/Basketballs,

die Bewegung und Spaß, Tag für Tag ohne die Gefahr der Verletzung des Kindeswohls vermittelt werden können.

Deshalb definieren die Verantwortlichen der Eintracht in diesem Kinder- und Jugendschutzkonzept die Verhaltensregeln genau und schaffen einen Raum für dieses sensible Thema, um die Gefahren für Kinder und Jugendliche, aber auch für Trainerinnen und Trainer auf ein Minimum zu reduzieren.

1 Verhaltensrichtlinien

Bei der Eintracht sind sehr viele Menschen aktiv. Neben Spieler/innen, Trainer/in, Vorstandsmitglied, Betreuer/in, Platzwart/in sehen wir die Fans, Eltern, Unterstützer/innen des Vereines oder Schiedsrichter/innen als aktive Vereinsteilnehmer/innen an. Die Eintracht steht für einen respektvollen, fairen und freundlichen Umgang miteinander und sieht sich, nicht nur im Zusammenhang mit dem Schutz der Kinder und Jugendlichen, als ständiges Vorbild auf und neben dem Platz. Der Zusammenhalt im Verein soll stetig gestärkt und der Verein als fair und positiv präsentiert werden.

Dabei stehen folgende Werte immer im Vordergrund:

Fairness, Vertrauen, Vielfältigkeit, Höflichkeit, Respekt, Zuverlässigkeit und Teamgeist



1.1 Prävention für Spieler

- Damit auch die Spielerinnen und Spieler größtmöglich Schutz erfahren können, werden die
- wichtigsten Verhaltensregeln zusammengefasst:
- ICH, sage NEIN! Wenn ich etwas nicht möchte oder etwas meine persönliche Grenze überschreitet.
 - o Hierbei soll schon NEIN gesagt werden, wenn man sich in einer Situation unwohl fühlt. Jede/r hat eine ganz individuelle und eigene Wohlfühlzone.
- ICH akzeptiere es, wenn jemand anderes NEIN sagt.
- ICH spreche mit einer Vertrauensperson.
 - o Hierbei ist es wichtig das Erlebte mit einer Person zu besprechen, die in der Situation nicht beteiligt war. Bitte spricht unsere Kinder- und Jugendleitung an.
- ICH behandle alle so, wie ich selbst gerne behandelt werden möchte.
- ICH übe keine seelische oder körperliche Gewalt aus und unterlasse außerdem die Verbreitung von Videos und Fotos gegen den Willen der Person.
- ICH unterstütze andere, wenn Sie Hilfe benötigen.
- ICH unterstütze das Fairplay und den Team-Gedanken.

1.2 Prävention für Trainer

Die Trainer der Eintracht haben es sich zum Ziel gesetzt Kinder und Jugendlichen jederzeit bestmöglich weiter zu entwickeln. Dabei versucht der Verein ein ideales Umfeld zu schaffen, damit sich die Trainerinnen und Trainer ausschließlich um die Entwicklung und Förderung des Einzelnen kümmern können. Damit die Werte und die Intimsphäre der Kinder und Jugendlichen jederzeit geschützt sind, wurden folgende Regeln festgelegt an die sich die Trainer/innen jederzeit halten:

- Die Trainer sind ein ständiges Vorbild und verhalten sich respektvoll.
- Die Trainer pflegen einen offenen und ehrlichen Umgang mit Spieler/innen und treffen dabei transparente Entscheidungen unter Beteiligung der Spieler/innen.
- Die Trainer halten sich stets an getroffene Absprachen.
- Die Trainer akzeptieren es wenn die Kinder und Jugendlichen NEIN sagen.
- Die Trainer betreten die Umkleidekabinen nicht ohne die Eltern, sobald sich Kinder und Jugendliche darin umziehen. Sie wahren ständig die Privatsphäre der/des Einzelnen.
- Eins-zu-Eins-Kontakte in uneinsichtigen Räumlichkeiten sind zu vermeiden (bspw. Fahrt zum Spiel, Einzelgesprächen). Dies dient auch zum Schutz der Trainer.



- Die Trainer leben den Fairplay und Team-Gedanken.
- Die Trainer greifen ein, wenn sie einen Verstoß gegen unsere Verhaltensrichtlinien feststellen und arbeiten diesen gemeinsam mit den Betroffenen auf.
- Die Trainer gehen auf die Bedürfnisse jedes Kindes und Jugendlichen ein und werden sie bestmöglich betreuen.

Der Verein möchte darauf hinweisen, dass die Trainer/innen dies alles in ihrer Freizeit absolvieren, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich auf verschiedenste Art und Weise zu entwickeln.

1.3 Prävention für Eltern

Damit unsere Ziele und Richtlinien umgesetzt werden können, benötigen wir auch die Unterstützung der Eltern. Auch sie sollen sich an unsere Regeln und Philosophie halten und diese den Kindern und Jugendlichen vorleben. Deshalb haben wir für die Eltern Regeln aufgestellt, damit wir einen reibungslosen Trainings- und Spielablauf gewährleisten können:

- WIR verhalten uns respektvoll gegenüber allen, auch gegenüber den Gegnern/innen und den Schiedsrichtern/innen.
- WIR verwenden keine Kraftausdrücke auf und nebem dem Platz.
- WIR diskriminieren niemanden aufgrund wegen dessen/deren Herkunft, Geschlechts, Religion oder Sozialstatus.
- WIR verhalten uns stets als Vorbild.
- WIR üben Kritik und Unverständnis gegenüber dem Trainer/innenteam lediglich konstruktiv und sachlich.
- WIR verhalten uns während dem Spiel vorbildlich und unterstützen unsere Mannschaft.
- WIR betreten die Umkleidekabine nicht sobald sich Kinder und Jugendliche darin umziehen. WIR wahren ständig die Privatsphäre der/des Einzelnen.
- WIR ermuntern und unterstützen die Kinder und Jugendlichen auch bei Misserfolgen.
- WIR äußern uns nicht zur Leistung der Schiedsrichter.

Der Verein möchte darauf hinweisen, dass die Trainer dies alles in ihrer Freizeit absolvieren, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich auf verschiedenste Art und Weise zu entwickeln.



1.4 Schutz für Trainer

Ein Thema das selten Beachtung findet ist, dass es auch zu Grenzverletzungen und Übergriffen von Kindern und Jugendlichen gegenüber den Trainern/innen kommen kann. Diese beginnen bereits mit Beleidigungen und verbalen Drohungen und können bis hin zu handgreiflichen Übergriffen reichen. Das Ziel des Vereins ist es die Trainer vor solchen Situationen zu schützen und ebenfalls eine Anlaufstelle zu bieten, bei der solche Situationen aufgearbeitet werden können. Daher bietet die Eintracht Raum, um solche Vorfälle ohne Scham und Vorwürfe besprechen zu können. Die Vorstandschaft und Jugendleitungen stehen in solchen Fällen den Trainern/innen unterstützend und beratend zur Verfügung. Das Wichtigste dabei ist jedoch, dass die Situation zusammen mit allen betroffenen Personen aufgearbeitet wird. Gemeinsam sollen die jeweiligen Standpunkte erarbeitet und auf einen für alle Beteiligten angemessenen Konsens hingewirkt werden. Die Rolle der Berater/innen soll in diesem Zusammenhang eine neutrale und unvoreingenommene Position darstellen. Damit solche Situationen bereits frühzeitig vermieden werden können und auch die Trainer/innen einen größtmöglichen Schutz vor Anschuldigungen und Grenzverletzungen erfahren, wurden die Verhaltensregeln aufgestellt.

2 Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

In der Handlungsempfehlung zum Bundeskinderschutzgesetz ist die Einsichtnahme in ein erweitertes Führungszeugnis von ehren- und nebenamtlich Tätigen immer dann erforderlich, wenn Art, Intensität und Dauer des Kontakts es ermöglichen ein besonderes Vertrauensverhältnis zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn regelmäßig und dauerhaft Betreuungs- und Leitungstätigkeiten in einem Verein angeboten werden. Außerdem besteht durch die Autorität der Trainer ein Machtgefälle zu den Kindern und Jugendlichen, welches zu einem Abhängigkeitskonstrukt führt und somit Raum für Grenzverletzungen entsteht. Durch die verschiedenen Aufgabenbereiche unserer Jugendtrainer sind diese Anforderungen erfüllt. Daher schließt sich der Verein der Empfehlung an und fordert von sämtlichen Jugendtrainern ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ein. Dieses soll spätestens nach drei Jahren aktualisiert werden, damit wir dauerhaft gewährleisten können, dass die Kinder und Jugendlichen vor seelischer, körperlicher und sexueller Gewalt bestmöglich geschützt werden. Ebenfalls fordern wir von unseren Jugendtrainern/innen eine Selbstverpflichtungserklärung, dass ihnen das Kinder- und Jugendschutzkonzept bekannt ist und sie sich dazu verpflichten uns über eventuelle Verfahren zu informieren. Zur Abrundung haben wir einen Verhaltenskodex aufgestellt, hinter welchem unsere Übungsleiter vollends stehen und somit die Werte des Vereins repräsentieren. Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis muss bei der Gemeindeverwaltung des jeweiligen Wohnortes beantragt werden. Für die Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit ist die Ausstellung eines erweiterten Führungszeugnisses entgeltfrei. Einen entsprechenden Antrag hierfür erhalten die Trainer/innen von unseren Jugendleitungen. Sprechen Sie uns an!



3 Ausbildung Jugend / Trainer

Die Ausbildung der Jugend und der Trainer soll durch den Verein gefördert werden. Ausgebildete Trainer in jeder Altersklasse führen zu einem gemeinsamen Verständnis und Philosophie, wie den Kindern und Jugendlichen Werte, Koordination, Kondition, Technik und Taktik vermittelt werden kann. Der Jugendleitfaden gilt als Rahmendokument und soll als Vorgabe für weitere Trainingskonzepte in den einzelnen Jahrgangsstufen. Der Jugendleitfaden ist für jede Sportart im Verein gleichermaßen gültig.

4 Konsum von Alkohol und Drogen

Der Verein sieht es als seine Pflicht, die Kinder und Jugendlichen von einem Alkohol und Drogenmissbrauch zu schützen und verpflichtet sich zur strikten Einhaltung des Jugendschutzgesetzes.

5 Schlusswort

Das Kinder- und Jugendschutzkonzept wurde ins Leben gerufen, um Möglichkeiten im Verein auszuschöpfen. Er soll allen Beteiligten als zentrales Element dienen und anregen vieles in der Sache richtig zu machen. Kommunikation im Alltag hilft Steine aus dem Weg zu räumen und ein gemeinsames Miteinander zu fördern. Um eine gewisse Nachhaltigkeit zu fördern ist dieses Konzept im Laufe der Zeit zu überprüfen, aktualisieren und somit zu verbessern.

Damit dieser Leitfaden umgesetzt werden kann, ist die aktive Beteiligung aller Trainer, Betreuer, Eltern und der Funktionäre notwendig. Es ist daher für alle Beteiligten unerlässlich, sich mit dem Konzept auseinander zu setzen, es weiterzuentwickeln, im Verein umzusetzen und es somit zu „leben“.